



KREISNACHRICHTEN

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN - KREISVERBAND CALW -

2024–03–27 Herausgeber: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 4/ 24**



Besuch aus Stuttgart: Fraktionsvorsitzender Andreas Schwarz zu Besuch beim Kreisverband Calw.

Inhalt

- ⇒ Fraktionsvorsitzender Andreas Schwarz zu Besuch
- ⇒ Neumitgliedertreffen – voller Erfolg.
- ⇒ Aufruf zu Mahnwache in Altensteig
- ⇒ Versammlungsfreiheit!
- ⇒ Fusionsvertrag der Kreiskliniken.
- ⇒ Petition zum EU-Gesetz zur Rettung der Natur! Eilt.

Vorwärts im Gegenwind

In seinem Buch über „Vernetztes Denken“ schreibt der Bio-Kybernetiker Frederic Vester, dass es grundsätzlich zwei Möglichkeiten gibt, bei Gegenwind über einen See zu kommen.

Einmal mit einem starken Motor und ausreichend Benzin. Hier gilt das Prinzip Vollgas. Mehr Intelligenz ist nicht nötig.

Zum anderen lassen sich gekonnt die Gesetze der Physik anwenden. Wie eine Tragfläche ein Flugzeug hoch in der Luft hält, kann ein richtig in den Wind gestelltes Segelboot mit seinem prall gespannten Segel sich vom Gegenwind „ziehen“ lassen.

Für die GRÜNEN als Partei ist dieses gekonnte Kreuzen im Wind gerade die hohe Kunst der Politik. Die rechts-populistische Propaganda behauptet, die GRÜNEN seien gerade (fast) an allem Schuld. Weil aber viele Menschen nachdenken können und dabei merken, dass sie zur Rettung des Planeten selbst aktiv werden müssen, treten neue Mitglieder bei den GRÜNEN ein – auch im Kreis Calw.

Die Kreisvorsitzende Anke Much sprach zur Begrüßung über Zeiten von Rücken- und Gegenwind, die man gerade erlebe und hieß damit den Vorsitzenden der GRÜNEN



Frederic Vester zeigt, wie uns vernetztes Denken dabei hilft, Entscheidungen sicherer zu treffen und Probleme auf innovative Weise anzugehen – unabhängig davon, ob es sich um politische Konflikte, Unternehmen oder die Lebensentscheidungen eines einzelnen handelt.

Druck erzeugt Gegendruck!

Historisch gibt es keine Alternative zum ökologischen Umbau unserer Gesellschaft. Die Zeit drängt! Viele wollen das nicht wahrhaben und machen Druck gegen die GRÜNEN.

Für nachdenkliche und kluge Menschen ist das ein deutliches Signal, dass es Zeit ist, aktiv zu werden. Das zeigt sich im Bund und auch in unserem Kreisverband!

Herzliche Einladung zum Neumitgliedertreffen

25.03.

Unser Austausch findet um 19:00 Uhr im Hotel/Restaurant Rössle, Hermann-Hesse-Platz 2 in 75365 Calw statt!

Andreas Schwarz, MdL zu Besuch

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 4 / 24

Landtags-fraktion Andreas Schwarz, MdL zur Kreismitgliederversammlung im Gasthaus Löwen in Hirsau willkommen.

Einleitend konnte Andreas Schwarz den anwesenden Parteimitgliedern die erschreckenden, antidemokratischen Erlebnisse in Erinnerung rufen, wie sie in Biberach zu hören und zu sehen waren. „Wir GRÜNE können gut mit den Bauern sprechen, mit denen, die wirklich reden wollen. Während draußen die Traktoren kreisen. Das können wir! Die Korrektur von Fehlern, zeigt ja auch, dass Politik lernfähig ist.“ fasste der 45-Jährige die angespannten Stunden am Aschermittwoch zusammen.



Das Leben der Menschen einfacher machen

Neben der aufgeheizten Stimmung ist seit Wochen zu erleben, wie Hundert-tausende gegen die AfD auf die Straße gehen. „Dieser Aufstand der Anständigen macht Mut.“, sagt Schwarz.

Seine Leistungsbilanz fällt vielfältig aus. „Vor allem geht es darum, das Leben für die Menschen einfacher zu machen. Wir müssen Fehler korrigieren und Bürokratie abbauen.“ Bei Firmenbesuchen VOR ORT wird der Mann aus Kirchheim unter Teck ständig auf notwendigen Bürokratieabbau angesprochen und bekommt viele – oftmals fast ungläubliche – Beispiele mit auf den Weg.

„Da sind viele Klagen sehr berechtigt und denen gehen wir auch nach. Aber wir können nicht alle Transparenz und Kontrolle aufgeben. Sonst bekommt am Schluss der das Grundstück, der den Schuldes am besten kennt,“ meinte Schwarz mit einem Lächeln zu Ryyan Alshebl, dem grünen Bürgermeister aus Ostelsheim.

Unser Zuschuss zum 49.-€ Ticket steht!

Die politische Aussage: „Der Zuschuss unseres Landes zum 49.-€-Ticket steht – das kann ich verbindlich sagen!“ – war dem Fraktionsvorsitzenden besonders wichtig. „Auch das Jugendticket für 1 € pro Tag ist ein Ergebnis unserer Politik, auf das wir stolz sind!“

Weitere Pluspunkte der Landespolitik konnte Schwarz präsentieren:

Er betonte, dass im Jahr 2023 durch die Menschen in Baden-Württemberg 2 GW Photovoltaik-Kapazität errichtet wurde. Weit mehr als geplant!

Die Konzeption der Windkraft wurde vom Land und Regionalverband beschleunigt und jetzt sind 502 Anlagen konkret geplant und im Werden!

Baden-Württemberg ist Innovationsland Nr. 1 Das Wahlalter ab 16 gilt

Angestellte Lehrer werden in den Ferien bezahlt – eine große Sicherheit durch 1.600 neue Lehrstellen.

Die Ehrenamtskarte ist eingeführt

„Und das alles in einer Zeit, wo die Folgen von Corona noch wirken. Wo ein brutaler Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine direkte Folgen auch für Baden-Württemberg hat und der

fortschreitende Klimawandel immer deutlichere Folgen zeigt.“

Politik ist Beziehungsarbeit

Am Schluss kam die Diskussion auf und es wurde konkret. Es ging auch um den Wunsch der Bürger von Ernstmühl nach einer Haltestelle für die Bahn. So ein konkretes Ziel wird erst dann erreicht, wenn die zuständigen Schreibtische davon erfahren, wenn telefoniert, geschrieben, besucht, gesprochen und um ein Budget und eine Planung gerungen wird. „Schreiben Sie mir, damit wir uns darum kümmern!“

Für viele Besucher zeigte sich der Landespolitiker als praktisch orientierter Gesprächspartner, der zugesagt hat, in Stuttgart das verlässliche Bindeglied zu den Behörden zu sein. „Dafür wäre normalerweise euer Landtagsabgeordneter und sein Büro zuständig. Den gibt es hier noch nicht. Also machen wir das.“ So stellt man sich das vor, wenn einer aus Stuttgart kommt.

© Albrecht Martin, Pressereferent Kreis Calw

© Fotos: Wolfgang Much



Neumitgliedertreffen Kreisverband Calw

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 4 / 24

Voller Erfolg!

Über ein Dutzend strahlende Gesichter trafen sich im Rössle in Calw:

Neue Mitglieder bei den GRÜNEN!

Eingeladen hatte unser Kreis-Geschäftsführer Markus Weiss – gekommen war auch „unser“ Mitglied im Bundestag Tobias Bacherle:

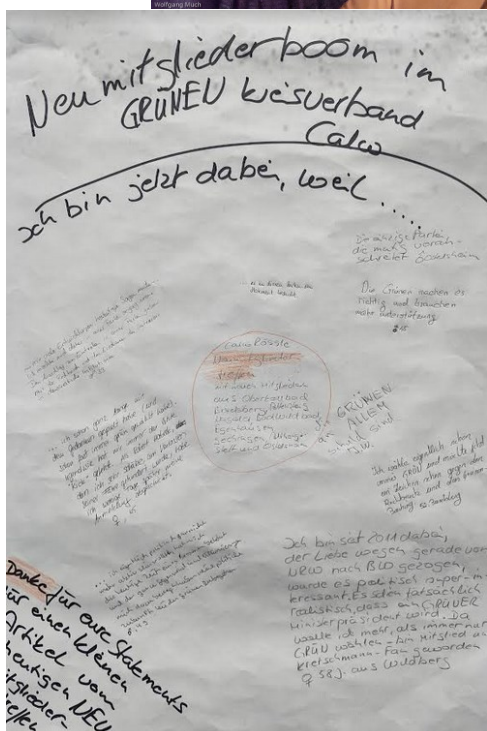
8.000 neue GRÜNE seit dem Jahresbeginn, 800 allein im Landesverband Baden-Württemberg und unser Kreisverband macht mit bei dem Boom!

Super, dass ihr nun dabei seid und gerade jetzt Grüne Politik im noch ziemlich schwarzen Landkreis Calw unterstützen möchtet.

(...) Wir möchten euch und eure Interessen, Ideen, Fragen und Kritikpunkte kennen zu lernen.

So könnt ihr bald richtig mitmachen, wenn ihr möchtet.

Besonders im Kommunal-Wahlkampf gibt es viele Möglichkeiten, etwas zu tun und wir freuen uns sehr über eure Unterstützung.



Ich bin jetzt dabei, weil ...

- ⇒ es in diesen Zeiten ein Statement braucht!
- ⇒ Ich wähle eigentlich schon immer GRÜN und möchte jetzt ein Zeichen setzen gegen den Rechtsruck und das Grünen-Bashing.
- ⇒ ich schon lange mit dem Gedanken gespielt habe (...) Irgendwie hat mir immer der letzte „Kick“ gefehlt.. Als Robert Habeck, den ich sehr schätze, am Verlassen seiner Fähre verhindert wurde, habe ich wenige Tage später meine Anmeldung abgeschickt.
- ⇒ Die GRÜNEN machen es richtig und brauchen mehr Unterstützung.
- ⇒ Die Grünen an ALLEM schuld sind
- ⇒ ich eigentlich politisch gar nicht mehr aktiv sein wollte, haben mit die heutigen Zeiten eines Besseren belehrt und der ganze Gegenwind die die Diffamierungen haben mich dazu bewogen, meine politische Zukunft bei den GRÜNEN zu begehen.



Aufruf zur Mahnwache in Altensteig

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 4 / 24



Für Demokratie und
Menschenwürde in Altensteig

Mahnwache gegen Rechtsextremismus, Hass und Gewalt

Sonntag 14. April 24, 15 Uhr

Altensteig, Marktplatz

Mit Musik, Aktionen und kurzen Reden

(u.a. Grußwort von Bürgermeister Gerhard Feeß)

Lasst uns aufmerksam sein. Lasst uns mutig sein.

Zeigen wir Gesicht für unsere Demokratie.



Organisation u. V.i.S.d.P Internationaler Arbeitskreis Altensteig INKA mit Unterstützung von a.o.

Demokratische Rechte? Versammlungsfreiheit

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 4 / 24

Artikel 8

(1) Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.

Der Artikel 8 zur VERSAMMLUNGSFREIHEIT liest sich wirklich gut in unserem Grundgesetz.

Wenn wir aber im Wahlkampf uns versammeln wollen und zu einer Diskussionsrunde einladen wollen, dann gehen die Probleme los. Niemand hat ein Wohnzimmer mit Platz für 50 Leute. Dafür braucht man einen öffentlichen Raum. Fast jede Stadt hat in unserem reichen Land so einen Bürgersaal. Prima! Denkste!! In Bad Liebenzell haben wir die Erfahrung gemacht, dass selbst (oder gerade) im Wahlkampf die Bürger ihren Bürgersaal nicht einfach nutzen dürfen.

Selbstmord aus Angst vor dem Tod!

Ab drei Monaten vor der Wahl darf der gerade anlauende Wahlkampf und die öffentliche Demokratie in Bad Liebenzell nur noch in Hinterzimmern stattfinden.

Nach vier Jahren werben bald wieder die Parteien um die Gunst der Wähler. Wir Grünen wollen einladen zu einer öffentlichen Diskussion, zu einem Filmabend. Wohin? In einen extra dafür errichteten öffentlichen Raum, natürlich! Normalerweise haben die Fraktionen kostenlos Zugriff auf diesen Raum. In Bad Liebenzell ist das der Parksaal – schön gelegen im Rathaus mit Blick in den Kurpark. Platz für bis zu 80 Leute.

„Nein! Der Parksaal ist nicht zu haben. Für niemand!“ Mit einer bestechenden Logik lehnt die Stadtverwaltung die Nutzung des Parksaales drei Monate vor der Wahl ab. Sinngemäß: „Wenn wir das der Grünen Fraktion im Gemeinderat genehmigen, dann müssten wir das auch der AfD erlauben.“ Diese hat allerdings keine Fraktion im Rat.

Ergo: Weil ein paar Antidemokraten in der Öffentlichkeit lautstark unterwegs sind, verzichten wir auf ein

wesentliches Element unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung: das Versammlungsrecht. Man könnte auch sagen, die Demokratie zieht vor der AfD den Schwanz ein und begeht lieber Selbstmord aus Angst vor dem Tod! © Albrecht Martin, Bad Liebenzell

„Also schalten wir eine Anzeige im Gemeindeblatt!“, dachten unsere Mitglieder in der UGL Neubulach. **NEIN!** Antwortete die Anzeigenabteilung des Nussbaum-Verlages: Keine Meinungsäußerungen, nur Kandidatenvorstellungen!

Diese Anzeige hier unten dürfen wir nur dann schalten, wenn die Gemeinde ausdrücklich Wahlwerbung im Amtsblatt erlaubt. Also: beantragen!

Unabhängige Grüne Liste (UGL)
Kommunalwahl am Sonntag, 9. Juni

FÜR EIN
GRÜNES
NEUBULACH

ugl.neubulach@posteo.de



Zank um den Fusionsvertrag hält an

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 4 / 24

Zum Fusionsvertrag der Kreiskliniken Böblingen und Calw

FUSIONSVERTRAG KRANKENHÄUSER

4. März 2024 - Entgegnung zur Kurzstellungnahme von Dr. Kroll & Partner (versendet durch KT- Kollegen Bantel)

Die Veröffentlichung über ein vermeintliches Gegengutachten zum Fusionsvertrag der Kreiskliniken Böblingen und Calw sorgt für Unsicherheit, die meines Erachtens nicht angebracht ist. Deshalb habe ich bereits in der öffentlichen Ausschuss-Sitzung vom vergangenen Montag ausführlich widersprochen, wie folgt:

Die sogenannte Kurzstellungnahme der Anwaltskanzlei Dr. Kroll & Partner, vom KT- Kollegen Eberhard Bantel beauftragt, wurde uns bereits vor rund 10 Tagen zugestellt (siehe auch SchwaBo v. 23.2.). Sie wirft 2 Punkte des Fusionsvertrages auf:

1. Die Regelungen zum Verlustausgleich würden für den Kreis Calw ein nicht kalkulierbares Risiko bergen. Dem möchte ich klar widersprechen, mit folgenden Punkten:

- Die Klinikgesellschaften, die vollends fusioniert werden sollen, betreffen nur den Klinikbetrieb. Der Bau der Krankenhäuser sowie das Eigentum und auch spätere Baumaßnahmen bleiben dauerhaft in der Hand des jeweiligen Landkreises. Die absehbar relativ hohen Baukosten für das Flugfeldklinikum fallen also nicht in die wirtschaftliche Zuständigkeit des Klinikverbundes. Dass dies auch nicht durch die Hintertür geschieht, hatten wir als Forderung schon früh in die Fusionsverhandlungen eingebracht.
- Das Defizit in Calw und Nagold hat sich seit vielen Jahren zw. 25 und 30% am Gesamtdefizit bewegt. Dieses Verhältnis wechselt von Jahr zu Jahr höchstens

im unteren einstelligen Prozentbereich.

- Deshalb sind die Beispiele der erwähnten Kurzstellungnahme sehr unrealistisch. Zu erwarten ist, dass das Flugfeldklinikum, als das „große Haus“ ab 2030 sein Defizit schneller abbauen kann als die kleineren Häuser. Dann würde uns Calwern die feste Quote eher entlasten.

Dennoch muss man auch mit anderen Szenarien rechnen, etwa ein Anstieg des Böblinger Defizits nach 2030, die genannte Größenordnung ist allerdings total unrealistisch. Aber auch für diesen Fall wurde im Fusionsvertrag mit mehreren Punkten meines Erachtens ausreichend vorgesorgt: Es gibt zum einen eine Klausel, wonach bei starken Schwankungen des internen Defizit-Verhältnisses sogar rückwirkend nachverhandelt werden muss.

Die in der erwähnten Kurzstellungnahme genannten Beispiele würden die Kriterien dafür beide erfüllen. Noch wichtiger ist mir der Zeitplan für eine mögliche ordentliche Kündigungsfrist, an dessen Kompromissfindung ich mit Herzblut beteiligt war. Ab 2030 tragen wir das Defizit gemeinsam, 2035 wird die Quote überprüft und 2036/37 könnte der ganze Klinikverbund (Medizinkonzeption und Verlustausgleichsregelungen) neu ausgehandelt werden. Sollten diese Verhandlungen tatsächlich scheitern, wäre im ersten Halbjahr 2038 - rechtzeitig vor Ende der Legislaturperiode - eine ordentliche Kündigung ohne driftigen Grund möglich, sowohl von Calwer als auch von Böblinger Seite.

Ich glaube und hoffe nicht, dass es so weit kommt, aber diese Möglichkeit gibt gerade auch uns Calwern



Kreiskrankenhaus Calw



Appel Mehrheiten akzeptieren!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 1 / 24

als dem „kleinen Partner“ mehr Gewicht.

2. Das Kurzgutachten sagt außerdem, die Arbeitnehmervertreter der Calw- Nagolder Häuser seien benachteiligt. Auch dem möchte ich widersprechen.

- Ich möchte einerseits der Belegschaft ungern die lokale Zuordnung ihrer Vertretung vorschreiben. Bei 2 VertreterInnen gibt es ja nicht nur die Landkreis-Frage, sondern auch den Ausgleich zw. Ärzteschaft und Pflegedienst oder die verschiedenen Fachrichtungen. Nach meinen Erfahrungen im Aufsichtsrat ist die Belegschaft viel weniger in lokaler Denkweise verhaftet wie die Kommunalpolitik.

- Noch wichtiger ist für mich aber der Minderheitenschutz für uns Calwer. Nach der ausgehandelten Regelung reichen 3 Calwer Aufsichtsräte (bei voller Sitzungs- Teilnahme), um die Minoritäts- Tatbestände „sperren“, also einen Beschluss blockieren zu können, der beide Landkreismehrheiten erfordert. Wenn eine der Betriebsrats- Aufsichtsräte explizit dem Kreis Calw zugeordnet würde, bräuchte man 4 Ablehnende, um die sogenannte Sperr- Minorität auszuspielen zu können. Ich meine, das würde unseren Minderheiten-

schutz eher etwas schwächen. Deshalb mein ausdrückliches Plädoyer, diesen Fusionsvertrag nicht noch einmal aufzuschnüren.

Eine weitere Verlängerung des schon seit Monaten währenden Bau- und Vergabe- Stopps würde viel größere Risiken und täglich anwachsende Kosten bergen. Sollte die Fusion ganz platzen, wird auch die Medizinkonzeption nicht wirksam, was besonders das Calwer Krankenhaus betrafte. Dann gilt nämlich die alte Beschlusslage, wonach die Neurologie sofort nach Nagold ginge und die in heutiger Größe „wacklige“ Geburtshilfe bliebe. Die Chance, eine große, dauerhaft überlebensfähige Geburtshilfe im Kreis Calw zu etablieren, wäre höchstwahrscheinlich ver- tan.

Deshalb mein Appell in Richtung der Ablehnenden, nach erneuter Beschlussfassung am 18. März Mehrheiten zu akzeptieren, damit die Belegschaft endlich Klarheit bekommt und die Umsetzer in Klinikleitung und Bauabteilungen loslegen können.

Joe Schwarz, Kreisrat B90/DIE GRÜNEN



Das Krankenhaus am Standort Nagold wird generalsaniert und erweitert



Der Grüne Weg



Informationen
für Abgeordnete

Mit unserer Seite „Der Grüne Weg“ veröffentlichen wir immer wieder Hinweise auf hilfreiche Internet-Adressen—in aller Kürze mit direkten QR-Links speziell für Gemeinderäte. Die QR-Codes können auch direkt angeklickt werden!



Der jüngste Angriff wurde vom belgischen Ministerpräsidenten, Alexander De Croo, orchestriert, dem das Gesetz zur Rettung der Natur ein Dorn im Auge ist. Er ist auch Vorsitzender der belgischen EU-Ratspräsidentschaft und blockiert damit den Beschluss dieses so wichtigen Gesetzes!

Doch unsere Natur kann nicht länger warten. Arten sterben weiter aus und unsere Ökosysteme leiden.

Darum ist es jetzt Zeit: **Gebt der Natur eure Stimme!** Unterschreibt die Petition und fordert De Croo auf, das demokratisch ausverhandelte Gesetz endlich durch den Rat zu bringen.

Geben wir dem Natur- und Umweltschutz in der Europäischen Union endlich wieder eine starke Stimme. Er hat genug gelitten!

Herzliche Grüße
Jutta Paulus



Hilferuf aus dem Europaparlament von unserer Abgeordneten Jutta Paulus

Petition - Es eilt: Deine Stimme für die Natur!

Liebe Freundinnen und Freunde, gebt der Natur Eure Stimme und **unterzeichnet jetzt diese Petition!**

Warum?

Das Gesetz zur Rettung der Natur steht erneut auf der Kippe.

Leider reißen die Angriffe auf den Umwelt- und Naturschutz nicht ab. Immer wieder müssen wir Angriffe von Rechtskonservativen, Liberalen, Populisten und Lobbyisten auf unsere Natur abwehren.



V.i.S.d.P.: Anke Much

Bündnis 90 / Die Grünen

Kreisverband Calw

www.gruene-kreis-calw.de

kreisgeschaeftsstelle@gruene-kreis-calw.de

